

POSTULAT von Johannes Zollinger (EVP, Wädenswil), Patrick Hächler (CVP, Gossau) und Thomas Weibel (GLP, Horgen)

betreffend Auszeit für frische Väter

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, ob «frisch gebackenen» Vätern eine bezahlte Auszeit von mindestens zehn Arbeitstagen gewährt werden könnte.

Johannes Zollinger
Patrick Hächler
Thomas Weibel

Begründung:

Väter sind in den frühen Lebensjahren eines Kindes oft nur wenig präsent, weil sie durch ihr berufliches Engagement in dieser Zeit sehr stark beansprucht werden. Besonders in den ersten Lebenswochen des Kindes, wäre es für jede junge Familie hilfreich, wenn auch Väter Zeit für die junge Familie hätten und die Mütter entlasten könnten. Das Angebot für eine Auszeit für Väter ist deshalb sinnvoll und signalisiert, dass der Kanton als Arbeitgeber die Rolle der Männer bei der Erziehung der Kinder ernst nimmt.

Frisch gebackene Väter, die bei der Migros arbeiten, können sich künftig mehr Zeit für die Familie nehmen. Der Detailhandelskonzern führt ab dem 1. Januar 2007 für 25'000 Mitarbeiter einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen ein. Bei der Swisscom gilt diese Regelung bereits seit Beginn dieses Jahres. Andere Unternehmen kennen ähnliche Regelungen. Diese familien- und kinderfreundliche Regelung wichtiger Schweizer Konzerne verdient Anerkennung.

In Sachen Vater- und Mutterschaftsurlaub ist die Schweiz aber im Vergleich etwa zu skandinavischen Ländern ein Entwicklungsland. Dänemark zahlt 28 Wochen Mutterschaftsurlaub, davon können 10 Wochen auf den Vater übertragen werden. Finnland bietet eine bezahlte Auszeit von ca. einem Jahr, die ersten 21 Wochen für die Mutter, die übrigen 31 dürfen sich die Eltern teilen. Schweden kennt einen bezahlten Elternurlaub von 15 Monaten, davon mindestens einen Monat für den Vater.

Im Kanton Zürich mussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrere Jahre auf den vollen Teuerungsausgleich verzichten und Stufenanstiege (Beförderungen) wurden nur sehr zurückhaltend gewährt. Der Kanton Zürich sollte deshalb als fortschrittlicher und verantwortungsbewusster Arbeitgeber dem Beispiel der Privatwirtschaft folgen und ein familien- und kinderfreundliches Zeichen setzen.